

**Niederschrift**

**über die Sitzung des Seniorenbeirates**

**am 29.10.2015**

**um 10:30 Uhr bis 12:45 Uhr in Alloheim Pflege-Residenz "Am Klinikum", Burger Straße  
193, 42859 Remscheid**

Anwesend sind:

**Vorsitz**

Frau Elke Rühl

**Stellvertretender Vorsitz**

Herr Hermann Josef Hohn

Frau Erika Schmitz

**Mitglieder**

Frau Erika Acker

Frau Inge Brenning

Herr Hans Gerd Göbert

Herr Bernhard Grunau

Frau Margot Halbach

Herr Dieter Janke

Frau Rita Jungesblut-Wagner

Herr Klaus Küster

Herr Bernhard Schmid

Herr Ernst Söhn

**Beratende Mitglieder**

Frau Bibiana Martz

Frau Regina Seewald

Herr Philipp Veit

**von der Verwaltung**

Herr Domingo Estrany Dreßler

Frau Heike Hildebrandt

Frau Ralf Krüger

Herr Daniel Pfordt

**Schriftführer/in**

Frau Susann Kuwan

Entschuldigt fehlen:

**Beratende Mitglieder**

Herr Hanspeter Braun

Herr Hans-Peter Dohmen

## Tagesordnung

### **I. Öffentlich**

- |              |         |   |
|--------------|---------|---|
| <b>1</b>     |         | Änderung/Erweiterung der Tagesordnung   |
| <b>2</b>     |         | Niederschrift über die Sitzung vom 20.08.2015   |
| <b>3</b>     |         | Anfragen der Beiratsmitglieder gem. Ziff. 2.5 und 12.2 der Geschäftsordnung   |
| <b>3.1</b>   | 15/1605 | Sammelanfrage zur Situation der Rentner und Pensionäre in Remscheid-<br>Anfrage der CDU-Fraktion  |
| <b>3.1.1</b> | 15/1754 | Beantwortung der Sammelanfrage der CDU-Fraktion vom 13.08.2015 -<br>Situation der Rentner und Pensionäre in Remscheid (Drucksache<br>15/1605)   |
| <b>3.2</b>   | 15/0997 | Anfrage des Seniorenbeirates Herr Hohn - Betreutes Wohnen / Pflege-<br>heime für ältere Migranten   |
| <b>3.2.1</b> | 15/1325 | Kultursensible Pflege - Anfrage der SPD-Fraktion  |
| <b>3.2.2</b> | 15/1782 | Anfrage der CDU-Fraktion vom 20.02.2015 zu "Betreutem Wohnen /<br>Pflegeheimen für ältere Migranten" im Seniorenbeirat<br>und<br>Anfrage der SPD-Fraktion vom 08.05.2015 "Sachstandsbericht zum Aus-<br>bau einer kultursensiblen Pflege in Remscheid" im Integrationsrat |
| <b>3.2.3</b> | 15/1663 | Integrationskonzept - Handlungsfeld "Flüchtlinge"   |
| <b>3.3</b>   | 15/1777 | Hausärzteversorgung-Anfrage Herr Göbert   |
| <b>4</b>     |         | Anträge von Beiratsmitgliedern, Gruppen oder Fraktionen außerhalb der<br>Tagesordnung gem. Ziff. 11.1 der Geschäftsordnung  |
| <b>4.1</b>   |         | Querungshilfe Güldenwerth   |
| <b>4.2</b>   | 15/1597 | Abweiser und Baken auf Mittelstreifen der B 229 -Antrag Herr Göbert   |
| <b>5</b>     |         | Mitteilungen der Verwaltung gem. Ziff. 2.5 der Geschäftsordnung   |
| <b>5.1</b>   | 15/1420 | Sanierung des Stadtparkteiches - Ergebnisse der Masterarbeit  |
| <b>5.2</b>   | 15/1720 | Managementplanung 2011 - 2015, Bericht für das erste und zweite Quar-<br>tal 2015   |
| <b>6</b>     |         | Schriftl. Berichte der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung be-<br>schlossenen Anträge gem. Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung  |
| <b>7</b>     |         | Vorschläge zur Tagesordnung gem. Ziff. 2.2 der Geschäftsordnung   |
| <b>8</b>     |         | Anfragen der Beiratsmitglieder gem. Ziff. 12.3 der Geschäftsordnung   |

- 8.1 Ewaldstr./Burgerstr.
- 8.2 Parkstreifen Erholungsstraße
- 8.3 Beleuchtete Hausnummern
- 8.4 Straßenbeleuchtung
- 9 Revitalisierung der Innenstadt
- 9.1 15/1294 Beschluss über die Aufstellung des städtebaulichen Entwicklungskonzepts zur "Revitalisierung der Innenstadt Remscheid" gemäß § 171 b Absatz 2 Baugesetzbuch (BauGB)
- 9.2 15/1000 Anfrage des Seniorenbeirates Herr Hohn - Vorstellung der Pläne zur Revitalisierung der Innenstadt
- 9.2.1 15/1537 Konzept zur Revitalisierung der Innenstadt  
Beantwortung der Anfrage der CDU-Fraktion im Seniorenbeirat vom 23.02.2015 (Ds. 15/1000)
- 10 Nachlese "Seniorenportfest"
- 11 Berichte aus den Gremien
- 11.1 Neuer Patendezernent Seniorenbeirat
- 11.2 Nachlese zu den Wochen der älteren Generation
- 11.3 Nachlese zur Klausurtagung
- 11.4 Tag des Ehrenamtes 21.11.2015

**II. Nichtöffentlich**

- 1** Anfragen der Beiratsmitglieder gem. Ziff. 2.5 und 12.2 der Geschäftsordnung
- 2** Mitteilungen der Verwaltung gem. Ziff. 2.5 der Geschäftsordnung
- 3** Schriftl. Berichte der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung beschlossenen Anträge gem. Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung
- 4** Vorschläge zur Tagesordnung gem. Ziff. 2.2 der Geschäftsordnung
- 5** Anträge von Beiratsmitgliedern, Gruppen oder Fraktionen außerhalb der Tagesordnung gem. Ziff. 11.1 der Geschäftsordnung
- 6** Anfragen der Beiratsmitglieder gem. Ziff. 12.3 der Geschäftsordnung

## **I. Öffentlich**

### **1. Änderung/Erweiterung der Tagesordnung**

Frau Rühl schlägt vor, die Tagesordnung um den Nachtrag und die Tischvorlage zu erweitern.

Frau Jungesblut-Wagner bittet die Beratung zur Sammelanfrage zur Situation der Rentner und Pensionäre in Remscheid zurückzustellen, da in ihrer Fraktion noch Beratungsbedarf besteht.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Ja 13 Nein 0 Enthaltungen 0

#### **Beschluss:**

Auf Vorschlag von Frau Rühl wird die Tagesordnung um die folgenden Punkte erweitert:

#### **TOP 3.1.1**

DS-Nr. 15/1754 - Beantwortung der Sammelanfrage der CDU-Fraktion vom 13.08.2015 - Situation der Rentner und Pensionäre in Remscheid (Drucksache 15/1605)

#### **TOP 7.2**

Querungshilfe Güldenwerth

#### **TOP 12.3**

Tag des Ehrenamtes 21.11.2015

Auf Antrag von Frau Jungesblut-Wagner wird die Beratung zu den Tagesordnungspunkten 3.1 – DS Nr. 15/1605 sowie 3.1.1 – DS Nr. 15/1754 zurückgestellt.

### **2. Niederschrift über die Sitzung vom 20.08.2015**

Der Seniorenbeirat nimmt die Niederschrift zur Kenntnis.

### **3. Anfragen der Beiratsmitglieder gem. Ziff. 2.5 und 12.2 der Geschäftsordnung**

#### **3.1. Sammelanfrage zur Situation der Rentner und Pensionäre in Remscheid - Anfrage der CDU-Fraktion Vorlage: 15/1605**

Die Beratung wird zurückgestellt.

#### **3.1.1. Beantwortung der Sammelanfrage der CDU-Fraktion vom 13.08.2015 - Situation der Rentner und Pensionäre in Remscheid (Drucksache 15/1605) Vorlage: 15/1754**

Die Beratung wird zurückgestellt.

**3.2. Anfrage des Seniorenbeirates Herr Hohn - Betreutes Wohnen / Pflegeheime für ältere Migranten**  
**Vorlage: 15/0997**

Herr Hohn erläutert die Anfrage. Der Seniorenbeirat nimmt die Anfrage zur Kenntnis.

**3.2.1. Kultursensible Pflege - Anfrage der SPD-Fraktion**  
**Vorlage: 15/1325**

Der Seniorenbeirat nimmt die Anfrage zur Kenntnis.

**3.2.2. Anfrage der CDU-Fraktion vom 20.02.2015 zu "Betreutem Wohnen / Pflegeheimen für ältere Migranten" im Seniorenbeirat und**  
**Anfrage der SPD-Fraktion vom 08.05.2015 "Sachstandsbericht zum Ausbau einer kultursensiblen Pflege in Remscheid" im Integrationsrat**  
**Vorlage: 15/1782**

Frau Jungesblut-Wagner kritisiert, dass die Vorlage keinerlei Daten aus Remscheid enthält. Die Bundesstatistiken sind vor Ort nicht verwendbar. Sie fragt nach, ob keine spezifische Datenerhebung in Remscheid erfolgt. Darüber hinaus merkt sie an, dass es problematisch ist, dass die Stadt in ihren Beratungen nicht aktiver darauf hinwirken kann, dass Angebote auch für Migranten entstehen.

Frau Rühl führt in diesem Zusammenhang aus, dass zum Themenbereich Pflege/Reform des APG bereits mehrfach ein Bericht der Pflegeberatung angefordert wurde, ohne dass die Verwaltung bisher reagiert hat. Eine Berichterstattung durch eine Krankenkasse, auch wenn diese für die Umsetzung zuständig sind, wird vom Beirat nicht gewünscht. Die Verwaltung ist als unabhängige Beratungsstelle hier besser geeignet einen Überblick über die bisherige Umsetzung und die aufgetretenen Schwierigkeiten vorzustellen. Da im Januar bereits die 2. Reform zu den Pflegestufen erfolgen wird, bittet der Seniorenbeirat erneut um einen Bericht der Pflegeberatung zu den Änderungen im APG. Die Berichterstattung soll für die Februarsitzung des Beirates vorgesehen werden.

Herr Janke bittet um Sachstandsmittelungen zum „alten Lindenhof“ sowie zur „Alleerresidenz“.

Frau Hildebrandt berichtet, dass das kommunale Integrationszentrum als neues Schwerpunktthema „Senioren“ in das Integrationskonzept aufgenommen hat. Derzeit wird eine Befragung der Begegnungs- und Beratungszentren (BBZ) zur Inanspruchnahme der Angebote durch Migranten durchgeführt. Im Anschluss sollen die Wohnberatung, die Pflegeberatung, Altenheime sowie Ambulante Pflegedienste ebenfalls befragt werden. Nach Abschluss der Auswertungen zu den Befragungsergebnissen ist geplant, eine Gesamtvorlage dazu zu erstellen. Diese wird selbstverständlich zur Beratung im Seniorenbeirat vorgesehen.

Der Seniorenbeirat nimmt die Vorlage sowie den Bericht von Frau Hildebrandt zur Kenntnis.

**3.2.3. Integrationskonzept - Handlungsfeld "Flüchtlinge"**  
**Vorlage: 15/1663**

Frau Hildebrandt erläutert die Vorlage.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja 13 Nein 0 Enthaltungen 0

**Beschluss:**

Der Seniorenbeirat empfiehlt dem Rat, folgenden Beschluss zu fassen:

Das aktualisierte Integrationskonzept 2016/2017 wird beschlossen.

**3.3. Hausärzteversorgung-Anfrage Herr Göbert  
Vorlage: 15/1777**

Herr Göbert erläutert die Anfrage.

Frau Rühl schlägt vor, Herrn Dr. Neveling sowie evtl die kassenärztliche Vereinigung zu diesem Thema in den Beirat einzuladen.

Herr Krüger merkt zusätzlich an, dass nach seiner Kenntnis ein Projekt zur Anwerbung von Hausärzten in Planung ist.

Der Seniorenbeirat nimmt die Anfrage zur Kenntnis und bittet um einen Bericht der Verwaltung in einer der nächsten Sitzungen.

**4. Anträge von Beiratsmitgliedern, Gruppen oder Fraktionen außerhalb der Tagesordnung gem. Ziff. 11.1 der Geschäftsordnung**

**4.1. Querungshilfe Güldenwerth**

Herr Pfordt teilt mit, dass die Verkehrsbesprechung den Antrag eine Querungshilfe an der Haltestelle Güldenwerth zu installieren überprüft hat.

Die Haltestelle liegt in einem Tempo 30 Bereich, die Sichtbeziehung zu beiden Seiten ist gut und im Zeitraum 01.01.2013 – 15.10.2015 gab es dort keinen Unfall mit Beteiligung von Fußgängern. Die Straße weist in diesem Bereich nicht die erforderliche Mindestbreite für eine Querungshilfe auf, so dass die Einrichtung schon aufgrund dessen nicht möglich ist. Alternativ eine Ampel oder einen Zebrastreifen einzurichten ist nicht möglich, da keine Begründung für den Eingriff in den Straßenverkehr aus den o.a. Gründen vorliegt. Die Verwaltung wird daher an dieser Stelle keine Maßnahmen durchführen.

Der Seniorenbeirat nimmt den Bericht zur Kenntnis.

**4.2. Abweiser und Baken auf Mittelstreifen der B 229 -Antrag Herr Göbert  
Vorlage: 15/1597**

Herr Göbert erläutert den Antrag und zieht den vorletzten Satz der Begründung („Selbstverständlich würde bei der Verkehrsbesprechung...“) zurück.

Herr Pfordt teilt mit, dass die Verkehrsbesprechung die Verkehrssituation überprüft hat. Im Kreuzungsbereich ist eine durchgezogene Linie angebracht, die das Überqueren verbietet. Im Zeitraum 01.01.2013 – 15.10.2015 wurden zudem keine Unfälle polizeilich aufgenommen.



Die Verwaltung hält aus diesen Gründen das Aufbringen von Abweisern und Baken für nicht erforderlich.

Herr Göbert nimmt den Bericht zur Kenntnis und zieht den Antrag auf Anbringung von Baken und Abweisern zurück.

Frau Jungesblut-Wagner macht in diesem Zusammenhang darauf aufmerksam, dass im Bereich vor dem Ämterhaus oftmals die durchgezogenen Linien überfahren werden. Sie bittet hier die Verwaltung die Kontrollen zu verstärken.

Der Seniorenbeirat nimmt Kenntnis.

## **5. Mitteilungen der Verwaltung gem. Ziff. 2.5 der Geschäftsordnung**

### **5.1. Sanierung des Stadtparkteiches - Ergebnisse der Masterarbeit Vorlage: 15/1420**

Nach Aussprache wird vereinbart, dass das Thema im nächsten Jahr im Beirat nochmals beraten wird um ggf. eine Empfehlung zu beschließen.

Der Seniorenbeirat nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

### **5.2. Managementplanung 2011 - 2015, Bericht für das erste und zweite Quartal 2015 Vorlage: 15/1720**

Herr Hohn bittet zum Projekt „Qualifizierungsinitiative“ der Kooperationsgemeinden um einen Bericht der Verwaltung, möglichst durch den zuständigen Altenhilfeplaner, im Beirat.

Der Seniorenbeirat nimmt die Managementplanung zur Kenntnis.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja 13 Nein 0 Enthaltungen 0

### **Beschluss:**

Der Seniorenbeirat fordert die Verwaltung auf schnellstmöglich die Eigentumsverhältnisse des ehemaligen Seniorentreffs Klausen zu klären und diesen weiterzuführen.

## **6. Schriftl. Berichte der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung beschlossenen Anträge gem. Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung**

Schriftl. Berichte der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung beschlossenen Anträge gem. Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung liegen nicht vor.

## **7. Vorschläge zur Tagesordnung gem. Ziff. 2.2 der Geschäftsordnung**

Vorschläge zur Tagesordnung gem. Ziff. 2.2 der Geschäftsordnung liegen nicht vor.

## **8. Anfragen der Beiratsmitglieder gem. Ziff. 12.3 der Geschäftsordnung**

### **8.1. Ewaldstr./Burgerstr.**

Herr Küster berichtet dass im Kreuzungsbereich Ewaldstr./Burgerstr. Der linke Bürgersteig sehr stark zur Straße hin abfällt und parkende Autos den Bereich noch mehr einschränken, so dass Fußgänger oftmals an den Autos vorbei auf die Straße ausweichen. Er bittet zu prüfen, ob ein Parkverbot eingerichtet werden könnte.

### **8.2. Parkstreifen Erholungsstraße**

Herr Janke bittet den Parkstreifen im Bereich des Altenheims in der Erholungsstraße zu erneuern.

### **8.3. Beleuchtete Hausnummern**

Frau Brenning bittet die Verwaltung nochmals zu überprüfen, ob Maßnahmen ergriffen werden können, die die Beleuchtung von Hausnummern fördern, da sie mehrfach gehört hat, dass die Feuerwehr im Notfall die richtige Hausnummer zunächst suchen musste.

### **8.4. Straßenbeleuchtung**

Frau Brenning teilt mit, dass angedacht ist bei der Straßenbeleuchtung noch weitere Lampen einzusparen. Sie schlägt vor, dass der Beirat eine Empfehlung beschließt, nicht noch mehr Leuchten einzusparen.

Herr Küster merkt an, dass andererseits durch die Beleuchtung der Städte eine hohe „Lichtverschmutzung“ verursacht wird.

Frau Martz führt aus, dass in einzelnen Bereichen weitere Einsparungen evtl. möglich wären. Hier sollten die jeweiligen Straßen individuell betrachtet werden.

Frau Rühl lässt über den Vorschlag abstimmen.

#### **Beschluss:**

Ja 11 Nein 1 Enthaltungen 1

#### **Beschluss:**

Der Seniorenbeirat empfiehlt der Verwaltung bei der Straßenbeleuchtung in Remscheid keine weitere Änderung der Ausleuchtung vorzunehmen. Im Vordergrund sollte hier das Sicherheitsbedürfnis der Bevölkerung stehen.

### **8.5. Offene Anfragen des Seniorenbeirates**

Herr Estrany-Dressler führt aus, dass die Anfragen möglichst präzise mit konkreten Fragen anfragen sollten, was von der Verwaltung zu den Themen ausgeführt werden soll.

Auf seine Nachfrage führt Frau Schmitz aus, dass zum offenen Thema „Betreuungsrecht“ ein allgemeiner Überblick durch den Sozialdienst erwartet wird.

Frau Schmitz führt nochmals aus, dass zum Thema Änderung des Pflegegesetzes ein Bericht der Pflegeberatung als unabhängige Stelle ausführen soll, wie die Umsetzung der bisherigen Änderungen funktioniert hat und welche neuen Änderungen das 2. Änderungsgesetz vorsieht.

Der Seniorenbeirat nimmt den Hinweis zur Kenntnis.

## **9. Revitalisierung der Innenstadt**

Herr Hohn führt nochmals aus, dass der Seniorenbeirat bereits vor Erstellung der Vorlage zur Revitalisierung der Innenstadt verschiedene Themen dazu auf der Tagesordnung hatte. Gerade daher ist es unverständlich, warum die Vorlage ursprünglich nicht zur Beratung im Beirat vorgesehen wurde.

Zur Vorlage stellen sich ihm verschiedene Fragen:

Barrierefreiheit - Nach einem Bericht des Gebäudemanagement sind noch 4 städtische Gebäude nicht barrierefrei erreichbar. Wie sind die weiteren Planungen dazu?

Aufwertung der Zugänge Alleestraße -Welche Maßnahmen sind hierzu angedacht?

Verbesserung der Rahmenbedingungen Einzelhandel – Welche Maßnahmen sind sich hier vorzustellen, damit die Verwaltung Einfluss auf die Leerstände nehmen könnte?

Frau Jungesblut-Wagner sieht zur Barrierefreiheit ebenfalls Handlungsbedarf, was die Erreichbarkeit von Arztpraxen sowie privaten Gebäuden betrifft.

Frau Schmitz merkt an, dass in der weiteren Beratung dieses Gesamtkomplexes die Beteiligung des Beirates durch die Verwaltung beachtet werden sollte.

### **9.1. Beschluss über die Aufstellung des städtebaulichen Entwicklungskonzepts zur "Revitalisierung der Innenstadt Remscheid" gemäß § 171 b Absatz 2 Baugesetzbuch (BauGB) Vorlage: 15/1294**

Der Seniorenbeirat nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

### **9.2. Anfrage des Seniorenbeirates Herr Hohn - Vorstellung der Pläne zur Revitalisierung der Innenstadt Vorlage: 15/1000**

Der Seniorenbeirat nimmt die Anfrage zur Kenntnis.

#### **9.2.1. Konzept zur Revitalisierung der Innenstadt Beantwortung der Anfrage der CDU-Fraktion im Seniorenbeirat vom 23.02.2015 (Ds. 15/1000) Vorlage: 15/1537**

Der Seniorenbeirat nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

## **10. Nachlese "Seniorenportfest"**

Her Estrany-Dressler berichtet, dass derzeit die Endabrechnung der Veranstaltung erfolgt.

Eine Dokumentation der Veranstaltung ist in der Druckabstimmung und wird dem Beirat in der nächsten Sitzung zur Verfügung gestellt.

Der Seniorenbeirat nimmt Kenntnis.

## **11. Berichte aus den Gremien**

### **11.1. Neuer Patendezernent Seniorenbeirat**

Frau Rühl teilt mit, dass als neuer Patendezernent für den Seniorenbeirat Stadtdirektor Dr. Henkelmann festgelegt wurde. Siesieht jedoch noch Klärungsbedarf, wer die Fachthemen, gerade im Bereich Soziales zukünftig im Beirat betreut.

Frau Schmitz merkt an, dass darüber hinaus zu klären ist, wer zukünftig die Betreuung der Wochen der älteren Generation innerhalb der Verwaltung übernimmt.

Herr Janke führt nochmals aus, dass der Seniorenbeirat bereits mehrfach um die Einrichtung einer ½ Stelle Seniorenbeauftragter, analog dem Behindertenbeauftragten, gebeten hat.

Der Seniorenbeirat nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

### **11.2. Nachlese zu den Wochen der älteren Generation**

Frau Rühl führt aus, dass die Wochen der älteren Generation in diesem Jahr eine große Beteiligung erfahren haben. Alle Veranstaltungen waren sehr gut besucht. Die Arbeitsgruppe hat bereits mit den Planungen für das nächste Jahr begonnen.

Der Seniorenbeirat nimmt den Bericht zur Kenntnis.

### **11.3. Nachlese zur Klausurtagung**

Die Klausurtagung wurde sehr positiv angenommen. Die gebildeten Arbeitsgruppen zu den verschiedenen Themenfeldern werden in den Kleingruppen weiterarbeiten und ihre Ergebnisse in den Beirat einbringen.

### **11.4. Tag des Ehrenamtes 21.11.2015**

Frau Kuwan teilt mit, dass von Frau Arrevalo Rodriguez, die den Stand der Stadt Remscheid betreut, nachgefragt wurde, ob Mitglieder des Seniorenbeirates am Tage des Ehrenamtes im Alleecenter stundenweise dort vertreten sein möchten.

Frau Rühl und Frau Jungesblut-Wagner erklären sich bereit, in der Zeit von 12.00 bis 13.00 Uhr für den Seniorenbeirat teilzunehmen.

gez.

---

Elke Rühl  
Vorsitzende

gez.

---

Susann Kuwan  
Schriftführerin